

# Sich Einlassen

Zwischen Umzugskartons sitzend, frage ich mich: Wie lange dauert es wohl diesmal? Wie lange dauert es diesmal, bis die Veränderung sich nicht mehr nur noch nach etwas Neuem anfühlt. Wie lange dauert es diesmal – das Ankommen? Und was ist es eigentlich, das mir dabei hilft? Was hilft mir, mich zurecht zu finden, Wege zu kennen, Namen von Menschen zu erinnern, die mir jetzt an diesem Ort über den Weg



laufen? Zuerst mal auspacken und mir einen Ort schaffen, an dem ich mich wohl fühle. Ein Ort, der mir Sicherheit und Entspannung schenkt. Ein Ort, an dem ich mich immer wieder zurückziehen kann. Ein Ort, der nach Pfannkuchen mit selbstgekochtem Apfelmus duftet, an dem ich der Kaffeemaschine beim Brühen lauschen kann, wo ein Buch auf fast jeder Fensterbank wartet. Ein Ort, an dem ein Bild hängt, mit dem Vers: „Er stärkt meine Seele!“ Eine Übersetzung eines Verses aus Psalm 23. Nicht nur der physische Ort, an dem ich lebe, gibt mir ein gutes Gefühl und stärkt mich, sondern eben auch mein Glaube. Mein Glaube daran, dass ich nicht allein durch die Veränderungen in meinem Leben gehe. Und das im Herzen zu tragen, das hilft mir mich einzulassen auf die neuen Situationen, das neue Umfeld, die neuen Menschen. Ich sitze zwischen den Kartons, atme ein und aus. Ich kann beten und weiß: Gott ist ja da. War, ist und wird sein – immer!

Ihre Vikarin Saskia Schoof